Objekttyp:	FrontMatter
Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band (Jahr): Heft 36	8 (1882)
PDF erstellt	am: 17.05.2024

Nutzungsbedingungen

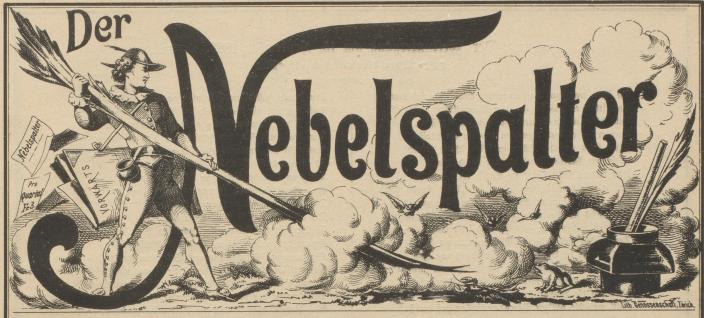
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



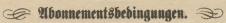
Illustrirtes humoristisch = satyrisches Wochenblatt.



Berantwortliche Redattion: Jean Rögli.

Expedition : Bahnhofftrage Rr. 98.

Erscheint jeden Samftag.



Briefe und Gelder franko.

Alle Boftamter und Buchandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franto für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegupten und die Bereinigten Staaten von Rordamerita für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerita und Border-Afien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Rummern 25 Cts.



Franzose: » Na, warte nur, die Schläge, die Du mir applizirt hast, die gebe ich Dir doch zurück!« »Ja, wenn Du meinst, dass es sein muss, so fang' nur gleich an, ich hab' ja gegenwärtig Michel: doch sonst Nichts zu thun!«